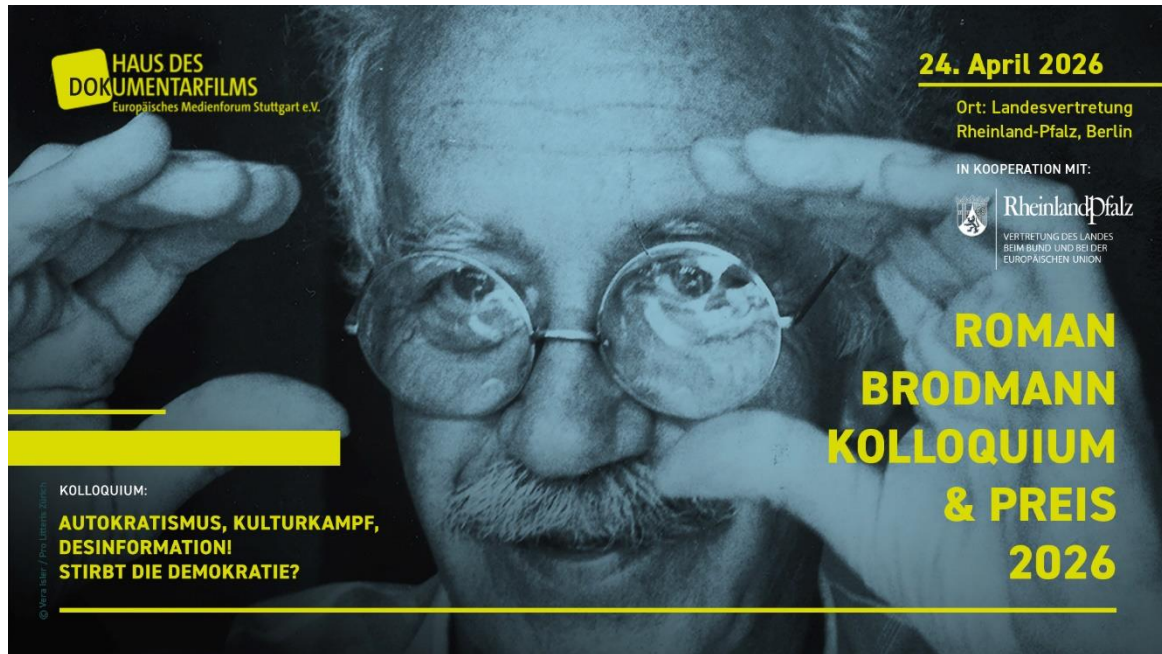


Pressemeldung

Stuttgart, den 17.04.2024

Haus des Dokumentarfilms würdigt den politischen Dokumentarfilm



Roman Brodmann Preis & Kolloquium 2026

Zum fünften Mal verleiht das „Haus des Dokumentarfilms – Europäisches Medienforum Stuttgart e.V.“ (HDF) am **24. April 2026** in **Berlin** den **Roman Brodmann Preis**. Der mit **10.000 Euro** ausgestattete Preis würdigt den politischen Dokumentarfilm mit besonderer Autorenhandschrift. Namensgeber ist der aus der Schweiz stammende Journalist und Filmemacher Roman Brodmann (1920-1990). Brodmann gilt als der heute bekannteste Vertreter der sogenannten Stuttgarter Schule.

Shortlist – Dezidierte Handschriften, hohe filmische Qualität

Von 130 Einsendungen nominierte eine Auswahlkommission zehn Finalisten. „Alle Filme auf der Shortlist zeichnen sich durch intensive Recherche, einen persönlich-empathischen Zugang sowie eine hohe filmische und journalistische Qualität aus“, so die Jury-Vorsitzende und Kuratorin des Preises Ulrike Becker (HDF). Die Entscheidung über den Gewinnerfilm verkündet die Jury am Abend der Preisverleihung.

Roman Brodmann Kolloquium – Autokratismus und Kulturkampf von rechts

Die Preiszeremonie ist eingebettet in das medienpolitische **Roman Brodmann Kolloquium**. Das Thema in diesem Jahr lautet: „Autokratismus, Kulturkampf, Desinformation! Stirbt die Demokratie?“ Als Keynote-Speaker wurde der Kultur- und

Medienwissenschaftler **Dr. Simon Strick** (Autor von „Rechte Gefühle: Affekte und Strategien des digitalen Faschismus“) eingeladen. Im anschließenden Panel diskutieren über Trumpismus, Backlash und Rechtsruck in Europa u.a. **Lars Hendrik Beger** (Kulturjournalist, DLF), **Ann-Katrin Müller** (Politikjournalistin, DER SPIEGEL), **Lorenz Blumenthaler** (Pressesprecher Amadeu Antonio Stiftung) und **Katharina Thoms** (Journalistin, Hauptstadtkorrespondentin DLF). Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich Journalismus, Medien sowie Kunst- und Kreativszene gegen staatliche Einschränkungen und Kulturkampf von rechts schützen können.

Medienfreiheit und geopolitische Konflikte

Im Panel „**Produzieren und Berichten in Kriegs- und Krisenzonen**“ sprechen die Filmschaffenden **Mila Teshaieva** (Regisseurin), **Marcus Lenz** (Produzent, Regisseur) und **Yann Ollivier** (Head of Documentary AFP DOCS & FACTSTORY) über ihre Erfahrungen in der Ukraine und in Nahost. **Christian Mihr** (Geschäftsführer Reporter ohne Grenzen) wird die zunehmenden Bedrohungen der Pressefreiheit weltweit, nicht nur Konfliktzonen und Diktaturen, sondern auch in westlichen Demokratien beleuchten. Denn unabhängiger Journalismus gerät nicht nur durch staatliche Einschränkungen unter Druck, sondern auch durch die Funktionslogiken großer Plattformen, die Desinformation und krude Propaganda häufig begünstigen und faktenbasierte Recherchen in den Hintergrund drängen. Das Panel moderiert **Dr. Leonard Novy** (Journalist).

Bekanntgabe des prämierten Dokumentarfilms

Die Roman-Brodmann-Rede zur Preisverleihung hält in diesem Jahr der Journalist und Filmemacher **Gero von Boehm**. Im Anschluss verkündet die Jury ihr Votum und dessen Begründung. Für die Auswahl des Preisträgerfilms sind 2026 **Steffi Niedertzoll** (Drehbuchautorin und Regisseurin), **Monika Preischl** (Archive Producerin GRAP e.V.) und **Chiara Sambuchi** (Autorin und Regisseurin) verantwortlich. Den Vorsitz von Jury und Auswahlkommission hatte für das Haus des Dokumentarfilms **Ulrike Becker**. Übergeben wird der Preis durch die Tochter des Namensgebers, **Sibylle Hanau-Brodmann**. Der prämierte Film wird anschließend in voller Länge vorgeführt. Der oder die ausgezeichnete Filmschaffende steht im Anschluss für ein Publikumsgespräch zur Verfügung.

Kooperationspartner des Hauses des Dokumentarfilms sind die gastgebende **Landesvertretung von Rheinland-Pfalz beim Bund**, der Sender **ARTE**, **Reporter ohne Grenzen (RSF)** und der **DJV Berlin – JVBB**.

Der Eintritt zu Kolloquium und Preisverleihung ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich: hdf@hdf.de

Wann: Freitag, 24. April 2026, Beginn: 16:00 Uhr

Wo: Landesvertretung von Rheinland-Pfalz beim Bund, In den Ministergärten 6,
Berlin

Weitere Infos: dokumentarfilm.info

Rückfragen: Ulrike.Becker@swr.de

Verantwortlich:

Haus des Dokumentarfilms – Europäisches Medienforum Stuttgart e.V.

Teckstraße 62

70190 Stuttgart

www.hdf.de